

## Bildungsketten-Materialsammlung

Das nachfolgende Dokument wurde bereitgestellt von:

Bildungszentrum der KAB gGmbH  
Elisabeth Uthe  
Holzthalebener Str. 17  
99996 Menteroda

Die Nutzung dieses Dokuments wurde vom Urheber ausschließlich für **nichtkommerzielle** Zwecke genehmigt.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei dem vorliegenden Dokument um ein Muster handelt, das jeweils auf eigene, individuelle Bedürfnisse angepasst werden muss und hier nur der Orientierung dienen soll.

Kontakt: Servicestelle Bildungsketten  
beim Bundesinstitut für  
Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3  
D-53175 Bonn

E-Mail:  
[info@bildungsketten.de](mailto:info@bildungsketten.de)

Tel. 0228 107-1400  
Fax 0228 107-2887  
[www.bildungsketten.de](http://www.bildungsketten.de)

# Elektrischer Draht

Ziel: Erlernen von Problemlösungsstrategien; Zusammenarbeit; Förderung der Diskussionsfähigkeit

Teilnehmer: 10-15

Alter: ab 16 Jahre

Material:

- zwei Bäume im Abstand von ca.5 m
- ein ca. 5m langes Seil
- ein 2 m langes, 15 cm breites und mindestens 10 cm dickes Brett

Beschreibung: Das Seil wird zwischen die beiden Bäume in einer Höhe von 1,50 m gespannt. Der Spielleiter erklärt, dass es elektrisch geladen sei. Aufgabe der Teilnehmer ist es, die gesamte Gruppe von einer Seite des Seiles auf die andere zu bringen, wobei das Seil nicht berührt werden darf. Als Hilfsmittel steht das Brett zur Verfügung.

Die Regeln sind wie folgt:

- Wenn ein Teilnehmer den „Draht“ berührt, muss er neu beginnen. Für jeden anderen Teilnehmer, der denjenigen zu diesem Zeitpunkt berührt hat, gilt das Gleiche; gleichgültig, ob er bereits auf der anderen Seite war oder nicht
- Wenn das Brett den „Draht“ berührt, müssen die, die das Brett gehalten haben, von vorn beginnen.
- Die Bäume, um die das Seil gespannt ist, stehen ebenfalls „unter Strom“.

Variationen: (1) Der „elektrische Draht“ kann mithilfe eines dritten Baumes als Dreieck gespannt werden. Alle Teilnehmer müssen in die innere Fläche des Dreiecks gelangen.

(1.1) Bei dieser Variante ist es auch möglich, das Seil in unterschiedlichen Höhen zu spannen (zum Beispiel von Baum A zu B eine Höhe von 1,50 Meter, von B zu C eine Höhe von 1,40 Meter und von C zu A eine Höhe von 1,30 Meter.) Der Spielleiter kann je nach Gruppenzusammenstellung bestimmen, wie viele über das 1,30 Meter hoch gespannte Seil hinüber dürfen.

(2) Anstelle eines Neubeginns bei Kontakt mit dem Draht, können den „Sündern“ Aufgaben wie zum Beispiel Augenverbinden auferlegt werden.

Erfahrungen: Die Problemstellung bei dieser Übung fordert die Überlegung, wie die letzte Person die andere Seite des „Drahtes“ erreichen kann. Gruppen, die wild drauflosarbeiten, werden sich sehr schnell vor diesem Problem sehen. Es müssen sowohl eine Taktik als auch Personen nach besonderen Eigenschaften diskutiert und ausgewählt werden.

Dies gilt auch bei der Variante (1.1): Wenn der Spielleiter zum Beispiel erlaubt, dass eine Person über das niedrig gespannte, der Rest aber über das hoch gespannte Seil die innere Fläche erreichen muss, so gilt es, auch hier eine sinnvolle Taktik zu finden.

Diese Übung gleicht sehr der des Spinnennetzes, ist aber leichter auf- bzw. abzubauen und eignet sich daher für nicht feste Standorte (zum Beispiel bei Ferienlagern).